

74

1. Im Harz, da ist es wun - der schön, da steht ein Köh - ler - haus, früh -
2. Viel Schlüs - sel - blu - men blühn im Wald, es plät schert froh der Quell, von
3. Mein Har - zer - land, mein Hei - mat - land, wie lieb ich dich so sehr. Muß

mor - gens, wenn die Häh - ne krähn, schauts Köh - ler - lie - sel raus. Hat
fern des Jä - gers Büch - se knallt, die Jod - ler klin - gen hell. Das
ich hin - aus ins fer - ne Land, leib ich dich um - so mehr. So

blau - e Au - gen, blon - des Haar und ei - nen Ro - sen - mund; wenn sie
ist der Lie - sel Hei - mat - land, im Wald ist sie zu Haus, und der
leb denn wohl, ich bleib dir treu, wenn auch mein Au - ge bricht, denn ich

lacht, sie ist kaum acht - zehn, acht - zehn Jahr, } ju - vi - val - le - ral - la - la, ju - vi -
Hans, das ist ihr Bräu - ti, - Bräu - ti - gam, }
weiß ein klei - nes Köh - ler, - Köh - ler - haus, }

val - le - ral - la - la, { singt im Wald die gan - ze Vo - gel-, Vo - gel - schar, } ju - vi -
denn er ist ein Har - zer Jä - gers, - Jä - gers - mann, }
und da schaut ein klei - nes Köh - ler - lie - sel raus, }

val - le - ral - la - val - le - ral - la - la! Lie - sel, Lie - sel, Köh - ler - lie - sel, du bist so jung,

du bist so schön. Lie - sel, Lie - sel, Köh - ler - lie - sel, laß uns spa - zie - ren - gehn. Dort am

Wal - des - hang, wo die Dros - sel singt, wo der Kuc - kuck ruft, ist das Moos so grün. Un - term

Ha - sel - - strauch laß uns glück - lich sein, ü - bers

Jahr, mein Schatz, da bist du mein! Ja, und am mein!